

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Band: 34 (1984)
Heft: 1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GAZETTE DU LIVRE MÉDIÉVAL

Von dieser zweimal jährlich veröffentlichten Zeitschrift, betreut von Beat von Scarpatetti, ist die dritte Nummer erschienen. Verlag CEMI, B.P. 254, F-75227 Paris CEDEX 05.

GESCHICHTE DER WALDNUTZUNG UND DER FORSTWIRTSCHAFT

Vom 3.–7. September 1984 findet an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich ein Symposium zur «Geschichte der Waldnutzung und der Forstwirtschaft in gebirgigen Regionen» statt. Auskünfte: Institut für Wald- und Holzforschung, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich (PD Dr. Anton Schuler, Telefon 01/256 31 96).

MITTEILUNGEN – COMMUNICATIONS

135. JAHRESVERSAMMLUNG DER ALLGEMEINEN GESCHICHTFORSCHENDEN GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ 4. JUNI 1983 IN LUZERN

Nur zwei Jahre nach dem Treffen in Stans hat sich die AGGS wieder in die Zentralschweiz zu einer Jahresversammlung begeben. Anlass dazu gab die neuartige Form der Zusammenkünfte, welche die Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft (SGG) für ihre jährlichen Versammlungen gewählt hatte.

Wie ein Jahr zuvor in Neuchâtel fanden sich nun in Luzern 12 Mitgliedsgesellschaften dieser «Dachgesellschaft» SGG zusammen. Damit sollte einerseits ein größeres Publikum angesprochen und andererseits den Tagungsteilnehmern mit den diversen Veranstaltungen, Vorträgen und Exkursionen, organisiert durch die verschiedenen Vereine, eine möglichst breite und attraktive Veranstaltungspalette angeboten werden.

So sei hier noch erwähnt, dass die AGGS dieses Jahr auch an einer Bücherausstellung mit mehreren Werken beteiligt war, die vom 2.–15. Juni in der Zentralbibliothek in Luzern zu besichtigen waren.

Die eigentliche Tagung der AGGS begann mit der Geschäftssitzung im Gebäude der theologischen Fakultät. Der scheidende Präsident, Prof. Dr. Andreas Staehelin, Basel, berichtete über die weite Tätigkeit der Gesellschaft in Publikationswesen und durchgeführten Veranstaltungen.

Wichtigstes Geschäft war wohl die Wahl des neuen Gesellschaftsrates für die Periode 1983–1986. An Stelle der zurücktretenden Mitglieder Prof. Dr. Rudolf von Albertini, Zürich, Prof. Dr. Ulrich Im Hof, Bern, Prof. Dr. Philippe Marguerat,

Neuchâtel (der bereits 1981 seine Demission eingereicht hatte), Prof. Dr. Hans A. Michel, Bern, und Prof. Dr. Andreas Staehelin, Basel, wurden neu Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zürich, Dr. Roger Blum, Risch ZG, Dr. Anne-Marie Häusler-Dubler, Bern, Prof. Dr. Beatrix Messmer, Bern, und Dr. Maurice de Tribolet, Neuchâtel, in den Rat gewählt.

Als künftigen Träger des Präsidentenamtes entschied sich die Versammlung für Prof. Dr. Alain Dubois, Lausanne, bisher Vizepräsident, dessen ehemaliges Amt neu Prof. Dr. Beatrix Mesmer, Bern, einnimmt.

Im anschliessenden wissenschaftlichen Teil wurden die Teilnehmer von kompetenter Seite über zwei Luzerner Forschungsarbeiten informiert.

Zuerst berichtete Frau Dr. ANNE-MARIE DUBLER über «Besonderheiten der Luzerner Wirtschaftsgeschichte». Die Referentin, die 1972–1983 die von der Luzerner Kantonalbank finanzierte Arbeit der Luzerner Forschungsstelle für Wirtschafts- und Sozialgeschichte leitete, konnte mit ihrem lebhaften Vortrag die individuelle Lektüre ihrer neusten Publikation richtig schmackhaft machen.

Nur wenige Tage vorher war der Band über «Die Geschichte der Luzerner Wirtschaft» erschienen, welcher allen Tagungsteilnehmern in grosszügiger Weise überreicht wurde.

Im zweiten Vortrag informierte Prof. Dr. VICTOR CONZEMIUS, Luzern, über das vom Schweizerischen Nationalfond und der Luzerner Regierung getragene Projekt einer «Edition der Briefe Philipp Anton von Segesser». Der Referent reflektierte nicht nur über Grundsätzliches zur Problematik der Briefeditionen, sondern verstand es auch ausgezeichnet, der heutigen Historikergeneration eine beinahe vergessene Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts wieder in Erinnerung zu rufen.

Das allseits geschätzte Programm der AGGS endete mit einem Mittagessen im Hotel «Rothaus».

Wer sich trotz der drückenden Hitze noch nicht zurückziehen wollte, schloss sich während des zweiten Teils der Tagung dem gemeinsamen wissenschaftlichen Programm der SGG an. Nach der Ansprache von Herrn Bundesrat Alphons Egli über den wichtigen Dialog von Wissenschaft und Politik, folgte das Symposium «Endzeitstimmung und Orientierungskrise» mit Referaten und anschliessender Diskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Franz Furger, Luzern. Die interessante Tagung schloss mit einem Nachtessen und geselligen Abend auf dem Raddampfer «Stadt Luzern».

Parallel zu der erwähnten AGGS-Tagung fanden weitere kulturelle Veranstaltungen statt und am Sonntag führten die Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde und der Schweizerische Burgenverein zusätzlich einige Exkursionen durch.

An dieser Stelle sollte auch einmal eine jeweils etwas weniger beleuchtete Komponente einer Tagung nicht unerwähnt bleiben. Eine derart umfangreiche Veranstaltung erforderte auch einen entsprechenden organisatorischen Aufwand. Dem dafür verantwortlichen Organisationskomitee, unter dem Präsidium unseres Ratsmitgliedes Dr. Fritz Glauser, Luzern, wie auch der ganzen Equipe des Generalsekretariats der SGG gebührt daher volle Anerkennung für die von ihnen vorbildlich geleistete Arbeit.

Der Dank der AGGS geht auch an alle übrige Luzerner Mitarbeiter, insbesondere an die beiden Referenten Frau Dr. ANNE-MARIE HÄUSLER-DUBLER, Bern, und Prof. Dr. VICTOR CONZEMIUS, Luzern, und nicht zuletzt auch an die Luzerner Kantonalbank, welche das oben erwähnte Werk von Frau Häusler-Dubler finanziell unterstützte.

Bestimmt wird dieser Band, der jedem Tagungsteilnehmer spontan überreicht wurde, dazu beitragen, die diesjährige Jahresversammlung in Luzern in bester Erinnerung zu behalten.

Gwer Reichen